

10./XI. 1917

199

**Die Geheimverträge verschwunden! —
Vor allem die Kassen! — Die neuesten
Machthaber für einen Sonderfrieden?**

Stockholm, 8. November. (Tel.-Korr.-B.)

Die hiesigen Bolschewiken-Führer rechnen mit dem wahrscheinlichen Erfolg der Revolution, obwohl sie die Möglichkeit der Bildung einer gegenrevolutionären Regierung in Nowo-Tscherkaßk mit Geldhilfe der Entente und mit Unterstützung der Kosaken zugeben.

Die Geheimverträge sind aus dem russischen Ministerium des Aeußern verschwunden.

Lenins erste Maßnahme war die Beschlagnahme aller Kassen; er will das Kapital nationalisieren.

Die Bolschewiken wollen unbekümmert um die Alliierten einen Separatfrieden schließen, doch seien sie gegen die Abtretung Kurlands an Deutschland mit Rücksicht auf das Prinzip des Selbstbestimmungsrechtes der Nationen.

Die Lösung des Polenproblems bleibe den Polen überlassen.

Verhaftung Kerenskis.

Berlin, 9. November.

Dem „Berl. Tzgl.“ zufolge verbreitet Reuters eine Meldung der „Pet.-Tel.-Ag.“, wonach Kerenski verhaftet worden sei.